

sehr quellenorientiert. Bei der in Kapitel 3 (S. 179–231) vorgestellten Person handelt es sich mit Hans Sachs (1494–1576) ebenfalls um einen prominenten Nürnberger. Anhand von dessen Wirken zeigt H. überzeugend auf, wie der schreibende Handwerksmeister Grundaussagen der lutherischen Theologie für sich rezipierte.

Hervorzuheben sind die elf ganzseitigen, stets erläuterten Abbildungen, die dieses Buch mit zu einer ansprechenden Lektüre machen.

Volker Gummelt

Ulrich Kalmbach/Jürgen Pietsch: **Der Weinberg-Altar von Lucas Cranach d. J. aus der Mönchskirche in Salzwedel**, Spröda: Edition Akanthus 1996, 31 S.

Das Thema »Die Reformatoren im Weinberg des Herrn« ist von Lucas Cranach d. J. bzw. seiner Werkstatt zweimal gestaltet worden: 1569 auf einem Epitaph in der Wittenberger Stadtkirche und 1582 auf dem Altar in der Mönchskirche zu Salzwedel. Dem Bildmotiv liegen die Bibelstellen Jes. 5 (das Lied vom unfruchtbaren Weinberg) und Jesu Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20 u. 21) zugrunde. Die bildhafte Rede vom Weinberg als der Kirche taucht in schroffer Weise 1520 in der päpstlichen Bannandrohungsbulle gegen Luther auf, der als »wilder Eber« in den Weinberg eingebrochen sei. Nun wird mit den beiden Tafeln Cranachs gleichsam der Spieß umgedreht. Die scheinbar »guten Werke« der Papstkirche verhüllen in Wahrheit Gottes Gnade, sie zerstören den Weinberg, statt ihn

zu pflegen und Früchte bringen zu lassen. Das wird jeweils auf der linken Bildhälfte dargestellt, wo von Klerikern und Mönchen Steine in den Brunnen geworfen, Weinstöcke umgehauen, der Zaun verfeuert wird und dergleichen. Auf der rechten Seite sind die Reformatoren am Werk, räumen, schneiden, begießen und bauen so die Kirche, tilgen damit alle falsche Lehre, wie auf der Predella zu lesen steht.

In einer Veröffentlichung der Salzwedeler Museen hat deren Direktor Ulrich Kalmbach das Bildthema sorgfältig und sachkundig erläutert, wobei die abgebildeten Reformatoren, soweit sie identifiziert werden konnten, namentlich aufgeführt sind. Zusammen mit den vorzüglichen Farbphotos von Jürgen M. Pietsch stellt die Publikation einen wichtigen Beitrag zur konfessionellen Bildpolemik des ausgehenden 16. Jahrhunderts dar.

Hans Düfel

Michael Plathow: **Freiheit und Verantwortung**. Aufsätze zu Martin Luther im heutigen Kontext, Erlangen: Martin-Luther-Verlag 1996, 375 S.

Im Kontext des persönlichen Glaubensleben, gemeindlicher und kirchlicher Lebenswelten sowie gesellschaftlicher Herausforderungen läßt der Verfasser Martin Luther mit der »Sache« der Theologie und des reformatorischen Glaubens in ihrem Anspruch an uns heute Orientierung geben. Bei den Aufsätzen handelt es sich zum größten Teil um Arbeiten mit grundlegend theologischen Themen (Liebe, Kreuz und Leid, Geist u. a.), die bereits an anderer Stelle